



05.12.2013 – PM 115/2013

Weltkongress der Bau- und Holzarbeiter Internationale

BHI beendet Kongress mit gemeinsamer Resolution

Mit einer gemeinsamen Resolution endete heute (für die Red., 5. Dezember 2013) der 3. Weltkongress der Bau- und Holzarbeiter Internationale (BHI) in Thailand. Der BHI-Kongress vertritt 340 Gewerkschaften in 132 Ländern. Zusammen repräsentieren die Organisationen aus den Bereichen Bauwirtschaft, Forst und Holz rund zwölf Millionen Mitglieder. Im Zuge der fortschreitenden Globalisierung ist die Einsicht gewachsen, dass Gewerkschaften noch intensiver miteinander arbeiten müssen. International aufgestellten Konzernen und der Politik darf es nicht gelingen, die Arbeitnehmer gegeneinander auszuspielen.

In der nun verabschiedeten Bangkok-Erklärung der BHI heißt es: „Wir fordern, dass Gewerkschaftsrechte geachtet werden. Wir werden angegriffen. Jeden Tag kämpfen wir für das Recht, zu einer Gewerkschaft gehören und den Schutz von Tarifverträgen genießen zu dürfen. Es ist dringend notwendig, dass wir in allen Ländern weltweit stärkere Gewerkschaften aufbauen“. Hintergrund ist die Beobachtung, dass es überall dort, wo Gewerkschaften geschwächt werden, zu sozialen Rückschritten kommt. Hier setzt die Bangkok-Erklärung mit einer weiteren Forderung an: „Wir kämpfen für eine gerechte, soziale und nachhaltige Politik. Regierungen müssen Investitionen tätigen. Um diese zu finanzieren, müssen Vermögende zur Kasse gebeten werden.“ Gemeinsames Ziel sei ‚Arbeit für alle und Gerechtigkeit für alle‘. Dies war zugleich das Motto des BHI-Weltkongresses.

Anhang: Bangkok-Erklärung der BHI im Wortlaut

(1451 Zeichen)

